

OFFENBACH-NEWS

30.01.2019

Willkommen im Offenbach-Jahr 2019, willkommen in unserer Rubrik „Offenbach-News“!

Einmal im Monat bekommen Sie hier aktuelle Infos über unsere Veranstaltungen und unseren Protagonisten Jacques Offenbach. Hintergründe, Höllenritte, Höhepunkte. Das Programm-Angebot ist groß und sehr vielfältig, so wie es zum Werk von Offenbach passt. Wir möchten Ihnen die Qual der Wahl erleichtern und Sie dürfen Rosinen picken. Viel Spaß dabei!

Schwungvoller Jahresauftakt

Jetzt sind wir schon drin, im großen Offenbach-Jahr. Der Januar gab einen guten Einstand in das Jubiläum, das mit seinen 125 Veranstaltungen an mehr als 50 Spielorten den Erfinder der modernen Operette in ein neues Licht setzt. Seiner schwungvollen Musik angemessen, starteten wir unter dem Motto „Yes, we CanCan“ mit einer Tanzeinlage: Gleich am 1. Januar legten Katharina Müller und Tim Dieck auf der Eisbahn in der Kölner Altstadt einen rasanten Eistanz auf das gefrorene Parkett. Für die amtierenden Vizemeister im Eistanz hatte die Offenbach-Gesellschaft ein besonderes Offenbach-Medley eingespielt, mit dem das Offenbach Jahr schwungvoll eingeläutet wurde – trotz schlechten Wetters zog es viele Kölner Familien zum Eistanz mit Offenbach. Hier geht es zum [Video](#)



Fotos: Kay-Uwe Fischer

Deutschland-Premiere zum Neujahrskonzert

Die große Offenbachiade im Neujahrskonzert des Gürzenich-Orchesters am 6. Januar in der Kölner Philharmonie hat in Anwesenheit des **nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Armin Laschet** und der **Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker** einen fulminanten musikalischen Start ins Offenbach-Jahr markiert.



Das Publikum erlebte die moderne Erstaufführung des Einakters „Oyayaye“ - eine Deutschland-Premiere in Offenbachs Geburtsstadt Köln! Ministerpräsident Armin Laschet sagte: „Das Neujahrskonzert des Gürzenich-Orchesters ist ein großartiger Auftakt zu den vielen Veranstaltungen zum 200. Geburtstag von Jacques Offenbach. Kultureller Austausch und die kulturelle Begegnung sind auch das Herzstück der heute hervorragenden deutsch-französischen Beziehungen. Das Jahr 2019 kann zu einem Jahr der deutsch-französischen Freundschaft werden. Jacques Offenbach, Köln und Paris stehen symbolisch dafür. Gerade in diesem Jahr ist dies bedeutender denn je.“



Galoppierender Unfug und begnadeter Blödsinn standen lieblichen Instrumentalsoli und schwelgerisch-romantischen Melodien gegenüber, die in den Orchesterstücken und zentralen Sätzen aus Offenbachs hochvirtuossem Solokonzert Grande scène espagnole mit dem Cellisten **Pablo Ferrández** dargeboten wurden. So glückte ein tiefer Einblick in die vielschichtige Musikwelt und Originalität Jacques Offenbachs, die dank

hervorragend aufgelegter Solisten und Sänger – Tenor **Matthias Klink** und Counter-Bariton **Hagen Matzeit** als Einspringer mit Travestiequalitäten in der halsbrecherischen Titelrolle –, einem Kazoo-Solo des spaßbereiten Dirigenten **Alexandre Bloch** mit Tröten-Bläserensemble sowie **Biggi Wanninger** in einer Zugabe mit neugetextetem „Als ich noch Prinz von Arkadien war“-Solo höchst lebendig wurde.

Hier einige Pressestimmen dazu:

[FAZ](#)

[Klassikfavori](#)



„Hoffmanns Erzählungen“

Noch am selben Abend ging es mit Offenbach gleich weiter, als die Oper Köln die Wiederaufnahme der Kinderoper-Inszenierung von Jacques Offenbachs bekanntester Oper „Hoffmanns Erzählungen“ feierte.

»Hoffmanns Erzählungen für Kinder« war eine gut einstündige Fassung für die ganze Familie, vereint die mitreißenden Arien der großen Oper Offenbachs mit einem spannenden Bühnengeschehen.



Foto: Oper Köln / Jung

Wanderausstellung „Von Köln über Paris in die Welt“

Bis 13. Januar war im Spanischen Bau des Kölner Rathauses die von der Kölner Offenbach-Gesellschaft kuratierte Wanderausstellung „Von Köln über Paris in die Welt“ zu sehen, die das ganze Jahr lang an verschiedenen Orten und Städte neue Aspekte aus dem Leben und Wirken des Musikers und Weltbürgers zeigt. Darunter auch das bislang verschollene Musikalbum der Familie Offenbach, das erste Kompositionen des jungen Jakobs enthält. Zurzeit steht die Ausstellung im Staatenhaus, wo sie den Gästen des Divertissementchens als Einstimmung für das großes Offenbach-Stück ab dem 2. Februar dient. Infos zu weiteren Ausstellungsterminen finden Sie [hier](#).



Foto: Kay-Uwe Fischer

Town-Hall-Meeting und Podiumsdiskussion

Ebenfalls im Rathaus organisierte am Tag der deutsch-französischen Freundschaft die Kölner Offenbach-Gesellschaft für **NRW-Schulministerin Yvonne Gebauer** und **Oberbürgermeisterin Henriette Reker** ein Town-Hall-Meeting mit Schülern aus Lille und Köln. Knapp eine Stunde lang stellte sich die Schulministerin den Fragen der 200 Schüler. Ach ja - um Jacques Offenbach ging es natürlich auch. Die Schulministerin schwärmte von seiner Musik und ist immer wieder von seinem schmissigen Cancan mitgerissen. Oberbürgermeisterin Reker als Gastgeberin freute sich über die rege Beteiligung der Schüler zum Thema Europa und Offenbach. Ein dickes Dankeschön geht außerdem an die Kölner Oper. Sie hat den Schülern im Anschluss eine Vorstellung „Hoffmanns Erzählungen“ spendiert.



Foto: privat

Am selben Abend beschäftigte sich die erste von vielen Podiumsdiskussionen der Kölner Offenbach-Gesellschaft mit „Jakob oder Jacques? Offenbach als deutsch-französischer Grenzgänger“. Mario Kramp, Direktor Kölnisches Stadtmuseum, Alexander Graf Lambsdorff, Mitglied des Bundestags, und Stephan Grünewald, Dipl.-Psychologe diskutierten im vollbesetzten Domforum zu Europa in Kultur, Politik und Gesellschaft. Leider verpasst? Macht nichts, WDR3 ist Medienpartner des Offenbach-Jahres und wird den Großteil der Wortveranstaltungen im Rahmen der seiner Reihe „Kulturpolitisches Forum“ übertragen. Nachzuhören [hier](#)!



Fotos: Kay-Uwe Fischer

Im Februar ...

... geht es schwungvoll weiter, steht der Karnevals-Monat doch ganz im Zeichen des Divertissementchens mit der Premiere von „Offenbach“ am 2. Februar in der Oper Köln. Mit schmissiger Musik aus allen Genres, eigens arrangierten Chor- und neu choreographierten Ballett-Stücken zeigt das rund 100 Männer umfassende Ensemble humorvoll und augenzwinkernd bis zum 5. März, welche „Verdienste“ sich die Stadt Köln um ihren berühmten Sohn zurechnet. Am 20. Februar kommt dann mit „Über den Dächern von Paris“ die Junge Philharmonie Köln mit Offenbach-Werken wie „La Vie Parisienne“ oder „La Belle Hélène“ zum Zuge.

Infos zum aktuellen Divertissementchen sowie zum Ticketverkauf finden Sie [hier](#).

Ausführlichere Informationen sowie Karten für die Junge Philharmonie Köln erhalten Sie [hier](#).

Wir wünschen viel Freude im Offenbach-Jahr. Die nächsten Offenbach-News erscheinen im März.

Zum Veranstaltungskalender geht es hier: www.yeswecancan.koeln/veranstaltungen